

Hildegard Geisberger
www.eh-geisberger.de
August 2013

Reisebericht: Norwegen mit Hurtigruten
27. Juni bis 11. Juli 2013

„Måtte hell og lykke følge deg på denne reise og i all din tid“

(„Mögen Glück und Segen Sie auf dieser Reise und in Ihrem weiteren Leben begleiten.“ Hurtigruten/der Kapitän der MS Trollfjord)

27. Juni	Flug München – Oslo 2 Nächte im Hotel „Thon Opera“
29. Juni	Mit der Bergenbahn von Oslo nach Bergen (470 km) Dann Einschiffung auf „Trollfjord“/Hurtigruten
29. Juni bis 9. Juli	Mit dem Schiff unterwegs von Bergen bis Kirkenes und zurück nach Bergen Dabei werden 2500 Seemeilen = ca. 4630 km zurückgelegt und 34 Häfen angelaufen
9. Juli bis 11. Juli	2 Nächte im „Thon Hotel Rosenkrantz“
11. Juli	Flug Bergen – München

Ausflüge:

Ålesund – Geiranger-Panorama – Molde
Svartisen-Gletscher
Atlantic Road (Kristiansund – Molde)
Mitternachts-Konzert Tromsø
Inselwelt der Vesterålen

Norwegen

Fläche	385 199 qkm (Zum Vergleich: Deutschland 357 121 qkm)
Einwohnerzahl	ca. 5 Millionen Davon 655 170 Einwanderer (Stand 2012)
Bevölkerungsdichte	13 Einwohner pro qkm
Regierungssystem	konstitutionelle Monarchie mit stark parlamentarischen Zügen
Geographie	ist von Gebirgsketten und kargen Hochebenen geprägt. Die Atlantikküste (ohne Fjorde und Buchten) ist 2650 km lang. 150 000 Inseln umgeben das Land (die bekann- testen Inselgruppen sind die Lofoten und Vesterålen), diese Inselwelt selbst: eine Märchenlandschaft.
Städte	Neben Oslo (586 000 Einwohner) hat Norwegen 4 weitere Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bergen, Trondheim, Stavanger und Fredrikstad/Sarpsborg)
Währung	Norwegische Krone (NOK) 1 EUR = ca. 7,86 Kronen; (Stand: 26. Juli 2013)

Lebensstandard	Derzeit der höchste weltweit. Im Vergleich mit dem durchschnittlichen Brutto-Inlandsprodukt (BIP) pro Kopf der EU (EU25=100) erreicht Norwegen (2005) einen Index von 169.
Erdöl	trägt zum hohen pro-Kopfeinkommen bei. Die Ölreserven reichen voraussichtlich nur noch einige Jahrzehnte. Um den Wohlstand Norwegens dauerhaft zu sichern, werden die Erträge aus dem Ölexport in einem Ölfonds angelegt („Statens Pensjonsfond“). Der Wert des norwegischen Ölfonds beträgt ca. 540 Milliarden Euro.
Weitere Einkünfte	Tourismus, Fischerei und Walfang, Schiffbau und Seeschifffahrt
Energie	Fast 100 % des im Land erzeugten Stroms stammen aus Wasserkraft. Keine Atomkraft. Es wird überwiegend mit Strom geheizt. Weil der Strom für den Verbraucher sehr billig ist, wird viel verschwendet. Es gibt Bauten ohne Lichtschalter. Das Licht brennt dann Tag und Nacht.
Frauen	Norwegen gilt als Pionier der Frauenrechte. Das Land hat bereits 2003 eine Geschlechterquote eingeführt. Seit 2008 ist eine Quote von mindestens 40 % Frauen in Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen gesetzlich vorgeschrieben.

Volksabstimmungen:

In Norwegen gab es bisher sechs Volksabstimmungen:

1905 über die Auflösung der Union mit Schweden	(Ergebnis: Ja)
1905 über die Einsetzung Prinz Carls von Dänemark als König Haakon VII.	(Ergebnis: Ja)
1916 über das Verbot von Alkohol	(Ergebnis: Ja)
1927 über die Aufhebung dieses Verbots	(Ergebnis: Ja)
1972 über den Beitritt in die Europäische Gemeinschaft	(Ergebnis: Nein)
1994 über den Beitritt in die Europäische Union	(Ergebnis: Nein)

Politik:

Am 9. September 2013 wählt Norwegen. Die „Süddeutsche Zeitung“ vom 23.08.2013 schreibt, dass die regierende rot-rot-grüne Koalition von Premierminister Jens Stoltenberg eine Niederlage befürchte. Sollten die Konservativen stärkste Kraft werden, sei denkbar, dass sie sich unter anderem mit der Fortschrittspartei zusammenspanne. Die Fortschrittspartei, geführt von Siv Jensen, fordere vor allem strengere Regeln für Immigranten und Flüchtlinge.

Oslo

Oslo, die grünste Metropole Europas, bietet den Besuchern viele Sehenswürdigkeiten. Zum Beispiel:
die **Museumsinsel Bygdoy** mit den bedeutendsten Zeugnissen norwegischen Volkstums, Forscherdrangs und der Seetüchtigkeit Norwegens;

das **Norsk Folkemuseum**, 1902 als erstes norwegisches Freilichtmuseum eröffnet;
die **Wikingerschiffshalle** mit den drei berühmtesten restaurierten Wikingerschiffen der Welt;
das **Fram-Museum** mit dem Polarschiff „Fram“;
das **Kon-Tiki-Museum**, dort das Balsaholzfloß „Kon-Tiki“, mit dem sich Thor Heyerdahl 1947 nach Polynesien treiben ließ (4200 Seemeilen);
die Festung **Akershus**, im 14. Jh. von Hakon V. als Palastburg errichtet und im 17. Jh. im Stil der Renaissance umgebaut,
den **Dom** (17. Jahrhundert)
das **Königliche Schloss (Kongehuset)**,
die **Vigeland-Anlage** mit 200 Skulpturen und etwa 650 Figuren des Bildhauers Gustav Vigeland (1869 – 1943)

Wir hatten diesmal nur einen Tag zur Verfügung. Wir beschränkten uns auf das **Munch-Museum**, die **Festung Akershus** mit der weiten Aussicht von den Festungswällen auf das angrenzende Hafengebiet, das hinreißende neue **Opernhaus** in Form eines Eisberges, die **Karl Johnas gate**, die „Via Veneto des Nordens“, die **Pipervika** mit den vielen Straßencafés.

Die Bergenbahn

wurde 1909 nach 14 Jahren Bauzeit eröffnet. In ihrem 470 km langen Verlauf von Oslo nach Bergen durchquert sie 200 Tunnel, fährt über mehr als 300 Brücken, überwindet extreme Gefällstrecken, erklimmt das größte Hochplateau Europas. Dort liegt Finse, die höchstgelegene nordeuropäische Bahnstation, inmitten einer arktischen Wüste, in der Amundsen und Nansen ihre Ausrüstungen getestet haben.

Bergen

Die „Königin der Fjorde“, 1070 gegründet, Start- und Endpunkt der Hurtigruten. Wir konzentrierten uns auf das ehemalige Hanseviertel (UNESCO-Weltkulturerbe), den Marktplatz (**Torget**), den Hafen, die Burg.

Die Reise mit Hurtigruten



Das erste Postschiff von Trondheim im Richtung Hammerfest stach 1893 in See. Lange Zeit stand der Transport von Post und Waren in den auf dem Landweg nur schwer zugänglichen Norden im Vordergrund. Zwölf Schiffe gibt es nun insgesamt. Die beiden letzten klassischen Postdampfer wurden im Jahr 2002 von den Neubauten „MS Trollfjord“ („unserem“ Schiff) und „MS Finnmarken“ abgelöst. Es gibt ansprechend ausgestattete Kabinen, sogar Suiten mit privater Seeblickveranda. Panoramafenster geben einen Rundum-Ausblick auf die faszinierende Natur.

Heute nimmt fast an jedem Tag des Jahres ein Hurtigrutenschiff von der Hansestadt Bergen aus nordgehenden Kurs in Richtung Kirkenes an der russischen Grenze. Am siebten Tag erreicht man den Wendepunkt der Reise, dann geht es wieder zurück nach Bergen, das die Postschiffe am zwölften Tag anlaufen. Unterwegs legen sie insgesamt 2500 Seemeilen zurück.

Alle Häfen, die auf der Hinfahrt Tagesziel sind, werden auf der Rückfahrt nachts angelaufen und umgekehrt. Wenn man, wie wir, die ganze Rundreise von Bergen über Kirkenes zurück nach Bergen macht, verpasst man keine der 34 Anlegestellen. In den Häfen mit längerer Verweildauer konnten wir auf eigene Faust die Orte erkunden. Geführte Landausflüge werden ebenfalls angeboten.

Seit 2002 wird nur noch der Winterverkehr der Schiffe vom Staat subventioniert. Die Landebahnen sind dann vereist, Flugzeuge können nicht starten und landen. Im Sommerhalbjahr müssen sich die Hurtigruten selbst tragen. Dafür sorgen u. a. die 25 000 Passagiere/Jahr aus Deutschland. Hurtigrutenschiffe sind heute nicht nur entlang der norwegischen Küste unterwegs. Seit 2007 ist das neue Schiff „Fram“ im Einsatz, das speziell für Entdecker-Seereisen konzipiert wurde. Ab der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires nimmt es Kurs auf die Antarktis, passiert unterwegs u. a. das Kap Hoorn, die Falkland-Inseln sowie Südgeorgien.

Die Reisezeit war ideal (helle Nächte).

Abendgarderobe brauchen Sie nicht.

Kein Kreuzfahrt-Entertainment.

Anorak, Pullover, Regenschutz auch im Sommer mitnehmen.

Wenn Sie im Winter reisen, um die Lichtschleier der Aurora borealis zu bewundern, müssen Sie sich sehr warm anziehen. Auf Deck ist es selbst im Sommer manchmal sehr kühl und windig. Zum Aufwärmen gibt es einen Whirlpool und ein Fitness-Studio.

Norwegen, „dem Meer entstieg“, wurde, wie ganz Skandinavien, von der Erosion und den Eiszeiten gestaltet. Hier gibt es die längsten und tiefsten Fjorde der Welt, die größten Gletscher unseres Kontinents sowie die höchsten Berge und Wasserfälle Skandinaviens. Die Gesteinsoberfläche wurde von der einst zusammenhängenden Inlandeisdecke modelliert. Das Schiff gleitet 2500 Seemeilen durch einen Landschaftspark. „Das gibt’s nur einmal ... das kommt nie wieder ...“

Die Polartaufe

Neptun mit dem Dreizack kommt auf Deck. Die Täuflinge – Männer, Frauen, Kinder – melden sich freiwillig. Neptun hat einen riesigen Bottich dabei, gefüllt mit Eiswasser und Eiswürfeln. Und einen großen Schöpflöffel. Die Täuflinge packt er resolut am Kragen und entleert den Inhalt des mit Eis und Wasser gefüllten Schöpflöffels vom entblößten Nacken entlang der Wirbelsäule in Richtung Taille. Schreckensschreie der tapferen Täuflinge. Gelächter der feigen Zuschauer. Hinterher gibt es nordischen Schnaps für die Täuflinge. Immerhin! Was übrig bleibt, bekommen die Zuschauer.



Ich bin nun stolze Besitzerin eines Dokuments:

Polarsirkel Zertifikat

Geisberger, Hildegard

om bord på MS Trollfjord

passerte Polarsirkelen, den 02.07.2013

(unterschrieben vom Kapitän)

Zuletzt eine Geschichte, die mir ein Norweger auf der Fahrt durch die Fjorde erzählte:

Vor langer, langer Zeit hatte jeder Norweger einen Fjord für sich alleine. Eines Tages aber, viel später, entdeckte ein Norweger am gegenüberliegenden Ufer des Fjordes noch einen Norweger, der gerade sein Fischerboot flottmachte. Er brüllte hinüber: „Hau ab!!!“ Aber das Haus gegenüber aus Baumstämmen mit grasbewachsenem Dach blieb stehen. Mehrere Sommer gingen ins Land. Schließlich ruderte der Norweger ans andere Ufer hinüber. Er betrat das Haus (ohne anzuklopfen, versteht sich). Dort saß eine junge Frau, die gerade Pilze putzte. Der Norweger schaute die

Frau lange an – schweigend. Dann verließ er das Haus, ging in den Wald, erlegte einen Elch, kehrte zurück und legte die stattliche Beute der Frau in den Schoß - schweigend. Das bedeutet: „Ich liebe dich. Heirate mich. Bei mir gibt’s immer was zu essen...“

So haben sich die Norweger im Laufe der Jahrtausende doch noch etwas vermehrt.